

Klimaschutznetzwerk Hexental
c/o Jürgen Lieser
Alemannenstr. 2a
79299 Wittnau

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Frau Landrätin Dorothea Störr-Ritter
Stadtstr. 2
79104 Freiburg im Breisgau

Wittnau, 13. Dezember 2022

Verbesserung der Radwegführung im Hexental

Sehr geehrte Frau Landrätin Störr-Ritter,

wir wenden uns an Sie im Namen des Klimaschutznetzwerks Hexental, ein Zusammenschluss von Klimaschutz- und Umweltgruppen aus den Hexentalgemeinden Au, Bollschweil, Merzhausen, Sölden und Wittnau. Eines der Themen, die uns beschäftigen, ist die unbefriedigende Situation der Radwegführung zwischen Merzhausen und Bollschweil. Sie wurden darauf bereits mehrfach in der Vergangenheit angesprochen, zuletzt am 25.01.2022 in einem Schreiben der Bürgermeister von Au, Merzhausen, Bollschweil, Sölden und Wittnau. Darüber hinaus haben wir uns im Mai dieses Jahres an die politisch Verantwortlichen im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald und auf Landesebene gewandt. Mindestens seit 2015 werden die zuständigen Behörden auf dringend notwendige Verbesserungen hingewiesen. Seitdem sind nun sieben Jahre ohne Bewegung in der Sache vergangen – das ist viel Zeit!

Der Arbeitskreis Mobilität Bollschweil hat im November 2020 eine detaillierte Analyse „Fahrradfahren im Hexental“ erstellt und die zahlreichen Defizite und Gefahrenstellen der Radwegführung zwischen Bollschweil und Merzhausen aufgezeigt. Mitglieder unseres Klimaschutznetzwerks benutzen die Radverbindung regelmäßig und kennen bzw. fürchten aus leidvoller Erfahrung die gefährlichen Stellen. Immer wieder kommt es zu Unfällen mit und ohne PKW-Beteiligung. Ein Hauptproblem ist aus unserer Sicht, dass an Stellen, wo sich Rad- und PKW-Verkehr kreuzen, grundsätzlich dem PKW-Verkehr Vorfahrt gewährt wird. Ein Beispiel dafür ist die Verkehrsregelung am Aldi-Kreisverkehr in Merzhausen. Es ist nicht mehr zeitgemäß, dem Autoverkehr überall Vorfahrt zu gewähren. Im Gegenteil, es muss aus Klimaschutzgründen der Rad- und Fussverkehr gefördert und nicht behindert werden!

Am 9. Juli 2022 haben wir die Bürgerinnen und Bürger im Hexental zu einer Raddemostration „Sicher Radfahren im Hexental“ aufgerufen, um öffentlich auf die Missstände der Radwegführung im Hexental aufmerksam zu machen. Die große Resonanz bei der Demonstration – rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch Bürgermeister und Gemeinderäte der betroffenen Gemeinden - zeigt, dass hier dringend Handlungsbedarf besteht und die Hexentäler Bevölkerung auf Verbesserungen drängt.

Punktuelle Verbesserungen bzw. die Entschärfung von Gefahrenstellen müssen nicht unbedingt mit hohen Kosten verbunden sein.

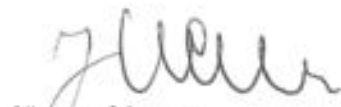
Grundsätzlich und mittelfristig halten wir es für notwendig, einen durchgehenden zweiseitigen Radweg durch das Hexental zu verwirklichen. Ein Teilabschnitt, der schon mehrfach vorgetragen wurde und der aus bereits genannten Gründen besonders dringlich ist, ist der bisher fehlende, ostseitige Radweg entlang der L122 zwischen Au und Merzhausen. Im Zuge der für 2023 geplanten Sanierung der L122 in diesem Abschnitt könnte hier Abhilfe geschaffen werden.

Kurzfristig sollten zudem die folgenden Gefahrenstellen baldmöglichst geändert werden:

- Abzweig Supermarkt Beckesepp in Sölden (jeweils in beide Richtungen): Vorfahrt für den Rad- und Fussverkehr
- Abzweig Stöckenhöfe in Wittnau (jeweils in beide Richtungen): Vorfahrt für den Rad- und Fussverkehr
- Aldi-Kreisverkehr in Merzhausen: Radfahrer runter vom Gehweg in den Kreis
- Fahrradschutzstreifen in Bollschweil
- Übergang Radweg / Landstraße am südlichen Ortsausgang Au.

Wir möchten Sie, sehr geehrte Frau Landrätin, und die zuständigen Fachleute aus Ihrem Haus um ein persönliches Gespräch bitten, in dem wir unsere Erfahrungen erläutern und Vorschläge für Verbesserungen einbringen können. Für einen Terminvorschlag wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Lieser
(für das Klimaschutznetzwerk Hexental)